



# Die Eule

Mitteilungen der  
Evang. Kirchengemeinden  
Steinfurth und Wisselsheim

September - November 2015

Nr. 219

Die Zeit ist reif.  
Gott möchte,  
dass wir ernten  
und danken.



## Ihre Ansprechpartner in Steinfurth und Wisselsheim:

Pfarrer Siegfried Nickel	☎ (0 60 32) 8 16 67
Gemeindebüro (Di 10-12 Uhr u. Bettina Werse (Mi 16-18 Uhr)	☎ (0 60 32) 8 16 67 ☎ (0 60 32) 96 82 56 <a href="mailto:ev.kirchengemeinde.steinfurth@ekhn-net.de">ev.kirchengemeinde.steinfurth@ekhn-net.de</a>
KV in Wisselsheim Jürgen Jägers	☎ (0 60 32) 8 70 11
KV in Steinfurth Karin Clotz	☎ (0 60 32) 8 61 73
Vermietung Pfarrscheune (Di 10-12 Uhr) (Mi 16-18 Uhr)	☎ (0 60 32) 8 16 67 Anfragen können auch gerne auf den Anrufbeantworter gesprochen werden.

## Sie wünschen sich einen Besuch?

Zum Beispiel einen Menschen, der Ihnen zuhört, der Ihnen vorliest oder der mit Ihnen Karten spielt?

In unseren Kirchengemeinden gibt es einen **Besuchsdienst**, der Ihnen (völlig unverbindlich) diesen Wunsch erfüllen kann.

Bitte melden Sie sich doch einfach im Pfarramt unter ☎ 8 16 67 oder bei den Mitgliedern Ihres Kirchenvorstands, die Ihre Anfrage gerne weiterleiten.

## Sie suchen Kontakt zum Pfarramt?

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass unser Pfarrer die wenigste Zeit seiner Arbeit am Schreibtisch verbringt. Oft ist er in den Gemeinden oder auch außerhalb unterwegs. Nutzen Sie die Möglichkeiten der modernen Kommunikation und sprechen Sie Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter oder schreiben Sie eine E-mail. In dringenden Fällen können Sie sich auch gerne an die Ansprechpartner im Kirchenvorstand wenden.

**Impressum:** Die Eule wird herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Steinfurth und Wisselsheim.

V. i. S. d. P. ist das Redaktionsteam: K. Clotz, J. Jägers, S. Nickel, Pfr. S. Nickel sowie U. Steinhauer

**Adresse:** Evangelische Kirchengemeinde Steinfurth,  
Steinfurth Hauptstr. 42, 61231 Bad Nauheim

**Auflage:** 1.600 Exemplare

**Druck:** Diakonie-Werkstatt Wetterau

**Ohm Suonndoach, de  
27. Sebdemember 2015**

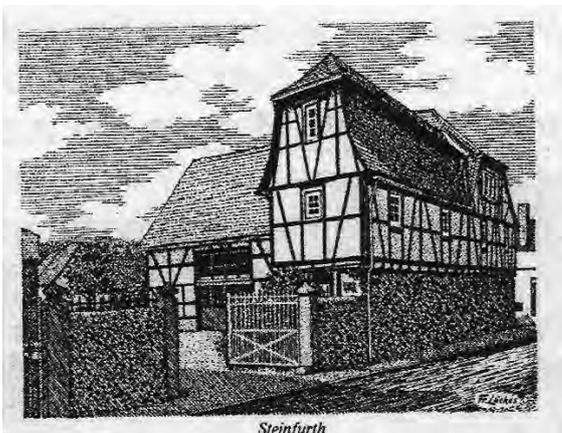
**- owends emm siwwe Auer –  
gebt's wirrer**



# **e Kirch off platt**

**„Fresch Wasser fier die Seel“**

ess'es Thema



**Denooch werr'n merr  
enn de Parrschauer  
noch e bissie sesomme-  
setze und ihr seid  
all dodezou enngeloare.**

## Angedacht

Diesmal sind die folgenden Gedanken nicht für alle bestimmt, sondern nur für diejenigen unter Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, die in ihrem Leben **bereits „Gutes“ erlebt haben. Sollten Sie nicht** zu diesen Menschen gehören, wird es Ihnen wenig bringen weiter zu lesen.

**Dies gilt übrigens auch für all diejenigen unter Ihnen, die das „Gute“, das** sie in ihrem Leben erfahren haben, dem Zufall oder ausschließlich sich selbst zuschreiben.

Etwas anfangen mit meinen Gedanken können eigentlich nur diejenigen, die das Gute in ihrem Leben unter anderem auch als ein Geschenk ansehen können, ein Geschenk, das Gott ihnen bereitet hat.

Denn nur wer das Gute, das er in seinem Leben empfangen hat, mit Gott in Verbindung bringt, kann auch das Schlechte oder – wie es im Monatsspruch für Oktober sogar heißt – auch **„das Böse“ in einen Zusammenhang mit** Gott bringen, ohne dass seine Beziehung zu Gott darunter zerbricht.



**„Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“**, heißt es im alttestamentlichen Buch Hiob. Hiob selbst ist es, der diese Frage seiner Frau in einer uns kaum vorstellbaren extremen

Belastungssituation als Antwort gibt: Am Anfang war Hiob ein Mann gewesen, dem es nach den Vorstellungen seiner Zeit extrem gut ging. Er hatte einen großen Besitz vor allem an Tieren

und viele Söhne und Töchter. Dazu war Hiob ein Mann von tadellosem Charakter, der auch eine gute Gottesbeziehung pflegte. Doch eines Tages wendet sich sein Glück. Innerhalb von wenigen Stunden ereilen ihn eine ganze Reihe von schlimmen Nachrichten, die bis heute sprichwörtlichen **„Hiobsbotschaften“: Alle seine großen Herden gehen durch** unterschiedlichste Unglücksfälle samt ihren Hirten verloren und seine Kinder werden Opfer eines Wirbelsturms. Dessen nicht genug wird er selbst schließlich noch von einer bössartigen Hautkrankheit erfasst. Seine Frau kann das alles nicht mehr ertragen **und fährt Hiob an: „Wie kannst du nur weiter an deiner Frömmigkeit (Gottesbeziehung) festhalten? Sag Gott ab und stirb!“** Heftig ist diese Aussage und doch aus dieser Situation heraus verständlich. Wenn meine Frömmigkeit nichts bringt, ist es doch ein naheliegender Gedanke, die Gottesbeziehung abubrechen. Viele Menschen

ziehen angesichts von **Leiderfahrungen auch genau diese Konsequenz: „Mir widerfährt Schweres. Ich kann mir die Ursache dafür nicht anders erklären, als dass es von Gott herkommt. Dann will ich mit diesem Gott nichts mehr zu tun haben.“ Gedanken, die auch mir angesichts persönlicher Leiderfahrungen bereits gekommen sind.**

Da bewundere ich die Antwort Hiobs, denn es gelingt ihm in dieser furchtbaren Lage, nicht nur auf die aktuelle Situation zu starren. Er schaut nicht nur auf sein Leid, sondern es gelingt ihm, sein ganzes Leben in den Blick zu **nehmen und da sieht er: „Ja ich stecke jetzt in** einer Situation, die kaum auszuhalten ist, aber es gab ja auch schon das Andere. Wie viel Gutes habe ich bereits in meinem Leben erfahren und eigentlich ist das nicht selbstverständlich. Es ist überhaupt nicht selbstverständlich und normal, Kinder zu haben, reich zu sein, gesund zu sein. All das ist ein Geschenk, das Gott mir bereitet hat.



Ich habe es gerne von Gott entgegen genommen und mich daran gefreut. Das darf ich doch nicht einfach ausblenden, **wenn mich der andere Teil der Wirklichkeit dieser Welt trifft.“**

So kommt er schließlich zu seiner Aussage: **„Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“**

Was löst diese Aussage bei mir aus? Was löst sie bei Ihnen aus?

Für Hiob ist es nur noch eine rhetorische Frage. Er hat seine Antwort schon gegeben: **„Ja – von Gott nehme ich auch das Böse an, denn das Gute habe ich ja auch von ihm empfangen.“ Das** ist sicherlich keine Antwort, die man einmal eben so locker im Vorbeigehen gibt. Es ist eher eine Antwort, zu der man sich durchringen kann. Und es ist auf keinen Fall eine Aussage, die man einem anderen Menschen vorschreiben kann. Deswegen finde ich es gut, dass Hiob sie als Frage formuliert. So kann ich selbst entscheiden, ob ich diesen Gedanken auch für mich übernehmen will.

Für mich selbst habe ich gemerkt, dass er mir einerseits helfen kann, mich aus einer Fixierung auf die aktuelle Situation zu befreien, und dass er mir gleichzeitig die Beziehung zu Gott offen hält. Es muss zu keinem Bruch kommen und das ist sehr gut, denn Gott ist meine Klage nicht egal.

Nachdenklich grüßt Sie

Ihr Pfarrer Siegfried Nickel

## Jubelkonfirmationen in Steinfurth

In Steinfurth zogen am Pfingstmontag 16 Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden nach 50 Jahren noch einmal unter dem Klang der Orgel in die Steinfurthener Kirche ein, um sich an ihr Konfirmationsversprechen erinnern zu lassen.



Der lebendige Gott will uns Christinnen und Christen als Bauelemente beim Bau seines Reiches einsetzen, trotz all unserer Macken und Kanten, die wir mitbringen. In seiner Predigt machte Pfarrer Siegfried Nickel so deutlich, welch großes Zutrauen Gott uns damit schenkt. Wir sollen durch unser Leben und Reden Türöffner sein zu Gott und den Menschen einen Blick eröffnen in Gottes himmlische Welt. Ihre **Goldene Konfirmation** begingen: Wilfried Bechtold; Edith Blum, geb. Gorr; Waltraut Bühlmeier, geb. Huber; Herbert Buschek; Karin Clotz, geb. Thönges; Helga Dorosz, geb. Reuter; Eveline Greschkowitz, geb. Kralik; Marianne Henck, geb. Helbing; Heidi Honegger, geb. Eisermann; Renate Langsdorf, geb. Linhart; Ulrike Leichner; Renate Michaelis, geb. Schäfer; Gudrun Philippi, geb. Lottig; Helga Philippi, geb. Weiser; Heinz Rühl; Manfred Strauch; Gerlinde Wermich, geb. Bechtold

## Kronjuwelene Konfirmation 2015

in Steinfurth:

Helga Lesniowski, geb. Gogolin, und  
Gisela Hofmann, geb. Michel



Am 14. Juni nutzen viele weitere ehemalige Konfirmanden die Gelegenheit, ihr Konfirmationsjubiläum zu begehen. „Gott lädt uns ein zum Fest des Lebens. Wir stehen auf der VIP-Liste Gottes, was für eine Ehre“, gab Pfarrer Siegfried Nickel den Jubelkonfirmanden mit auf den Weg. Etwas vom Glanz des göttlichen Festes blitzte bei der Feier des Abendmahls und bei den musikalischen Beiträgen des Querflötenduos Laura Steinhauer und Kirsten Thönges wie auch des Frauenchors auf. Dessen peppig vorgetragenes „Bless the Lord, oh my soul“ rief gar spontanen Applaus hervor.

### **Diamantene Konfirmandinnen 2015** in Steinfurth:



Ursula Arnoldi, geb. Michel; Margret Falk, geb. Tritschak; Günther Fleissner; Wolf-Dieter Höll; Rosemarie Kostorz, geb. Rothermel; Hannelore Kuhn, geb. Alban; Irmgard Langstrof, geb. Weber; Edith Lung;

Horst Michel; Hans Reichard; Irmgard Steinhauer, geb. Acker; Karl Volp; Ria Weil, geb. Thönges und Ursula Woisetschläger, geb. Thönges, mit ihren katholischen Schulkameraden Elvira Jörg, Horst Hora und Hermann Schwarz

### **Eiserne Konfirmanden 2015** in Steinfurth:



Herbert Acker; Gerhard Agel; Ria Albrecht, geb. Steinhauer; Wilhelm Ehrenberg; Rudolf Eichelmann; Helga Goerner, geb. Alban; Karl Heinz Goerner; Gertrud Gönewein, geb. Huber; Hilde Hess, geb. Ziegler;

Irmgard Krich, geb. Gillmann; Christa von Roth, geb. Philippi; Wilhelm Rühls; Helga Weitzel, geb. Michel; mit ihren katholischen Jahrgangskameraden Josef Sulzer und Horst Woisetschläger. *Pfr. Siegfried Nickel*

## Konfirmandenseminar



Die Konfirmanden der Kirchengemeinden Steinfurth und Wisselsheim, Rödgen-Schwalheim und Nieder-Mörlen sind nach Gernsheim gefahren. Das liegt südlich von Darmstadt.

Die Fahrt ging von Montag den 13.07. bis Mittwoch den 15.07.2015. Es gab dreimal am Tag Essen, das gut war. Morgens und abends haben wir uns alle zusammengefunden, um mit der Teamband Lieder zu singen. Die Themen bei den Treffen waren Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, diese wurden dann in sechs Kleingruppen weiter ausgearbeitet. Dort haben wir viele Spiele gespielt und Fragen zu den Themen beantwortet.

Am Dienstagmittag haben wir an Workshops teilgenommen, z.B. Fußball und Theater.

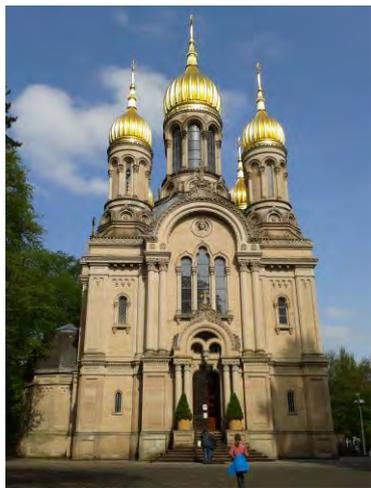
Am Dienstagabend haben wir einen Gottesdienst gefeiert. Anschließend wurde ein Lagerfeuer veranstaltet; dort wurden viele Lieder gesungen und Volleyball gespielt. Am Mittwoch-morgen fahren wir nach dem Frühstück nach Hause.

*Sven Eichelmann & Nico Sulzer*



## Frauenkreisausflug nach Wiesbaden

Am 22. Juli, 7.55 Uhr, sollte unser Zug in Bad Nauheim abfahren.



Erwartungsvoll, was dieser Tag alles bringen würde, versammelten wir uns auf dem Bahnsteig. Plötzlich kam die Durchsage: Der Zug hat voraussichtlich 20 Minuten Verspätung. Was nun? Wir hatten einen festen Termin im Landtag, mussten also die S-Bahn in Frankfurt pünktlich erreichen. In der ganzen Aufregung schickte uns der Himmel den Engel Inge B. aus Steinfurth. Sie kannte sich gut aus und lotste uns zu einem anderen Zug. Welch ein Glück!

Natürlich kamen wir trotzdem etwas verspätet zu unserem Termin. Ein netter, verständnisvoller junger Mann wartete bereits am Eingang. Er führte uns zuerst durch das wunderschöne Schloss, welches 1837-1841 als Winterschloss für Herzog Wilhelm gebaut wurde. Es war die Residenz der Herzöge von Nassau. Seit 1946 beherbergt es den Hessischen Landtag. Ein moderner Anbau mit viel Glas macht das Gebäude komplett. Herr Landtagspräsident Kartmann empfing uns anschließend sehr freundlich. Belegte Brötchen und Kaffee wurden angeboten. Wir hörten über die Arbeit im Landtag, auch von dem brisanten Flüchtlingsproblem. Auf unsere **Anfrage: „Waldgasse in Steinfurth“** antwortete Herr Kartmann: **„Keine öffentliche Straße.“**

Anschließend erwartete uns an der Treppe des Rathauses ein Stadtführer. Er informierte über Wiesbaden früher und heute und erklärte bei einem kleinen Stadtrundgang einige Sehenswürdigkeiten. Nach dem Mittagessen fuhren wir mit Bus und Nero-Bahn auf den Neroberg. Dort besichtigten wir eine orthodoxe Kapelle. Diese ließ Nikolaus I als Grabeskirche für seine aus Russland stammende Frau, die 1845 im Kindbett zusammen mit dem Kind starb, errichten. Nach einem Spaziergang durch den schattigen Wald, es war 35 Grad heiß, fuhren wir mit dem Bus wieder zurück in die Stadt. Dort kühlten wir uns in der Eisdiele etwas ab und schlenderten gemütlich zum Bahnhof.



In Bad Nauheim angekommen ging doch tatsächlich die Zugtüre nicht auf. Wir mussten durch den Zug hechten zu einem anderen Ausgang. Es war ein erlebnisreicher, informativer Ausflug bei herrlich heißem Sommerwetter.

*Karola Odenweller*

## Bauarbeiten Wisselsheim

Wenn Sie in Wisselsheim den Friedhof betreten, werden Sie sehen: Rund um die Kirche ist Baustelle.

Ja, die Außenrenovierung ist noch nicht abgeschlossen. Z.Zt. wird noch teilweise die Drainage erneuert, bevor der Spritzschutzstreifen aufgefüllt wird. Danach sollen dann der Außenputz und Anstrich im unteren Bereich der Kirche abgeschlossen werden.



Und nun noch ein Wort zur Innenrenovierung: Nach ausführlichen Beratungen und Gesprächen mit der Kirchenverwaltung und den



Denkmalbehörden steht fest, dass die Kirche innen ganz verputzt werden muss. (Seit der Errichtung der Kirche im Mittelalter war der Innenraum immer durch eine Putzschicht geschützt.) Leider können wir gegen diese Denkmalschutz und auch finanziell getroffene Entscheidung nichts machen.

Bei den weiteren Entscheidungen über die innere Ausgestaltung werden wir aber sicher vorher gemeinsam beraten und mitentscheiden.

Wir hoffen dann, dass die Innenrenovierung im Oktober abgeschlossen sein wird. *Jürgen Jägers*

## Briefkasten

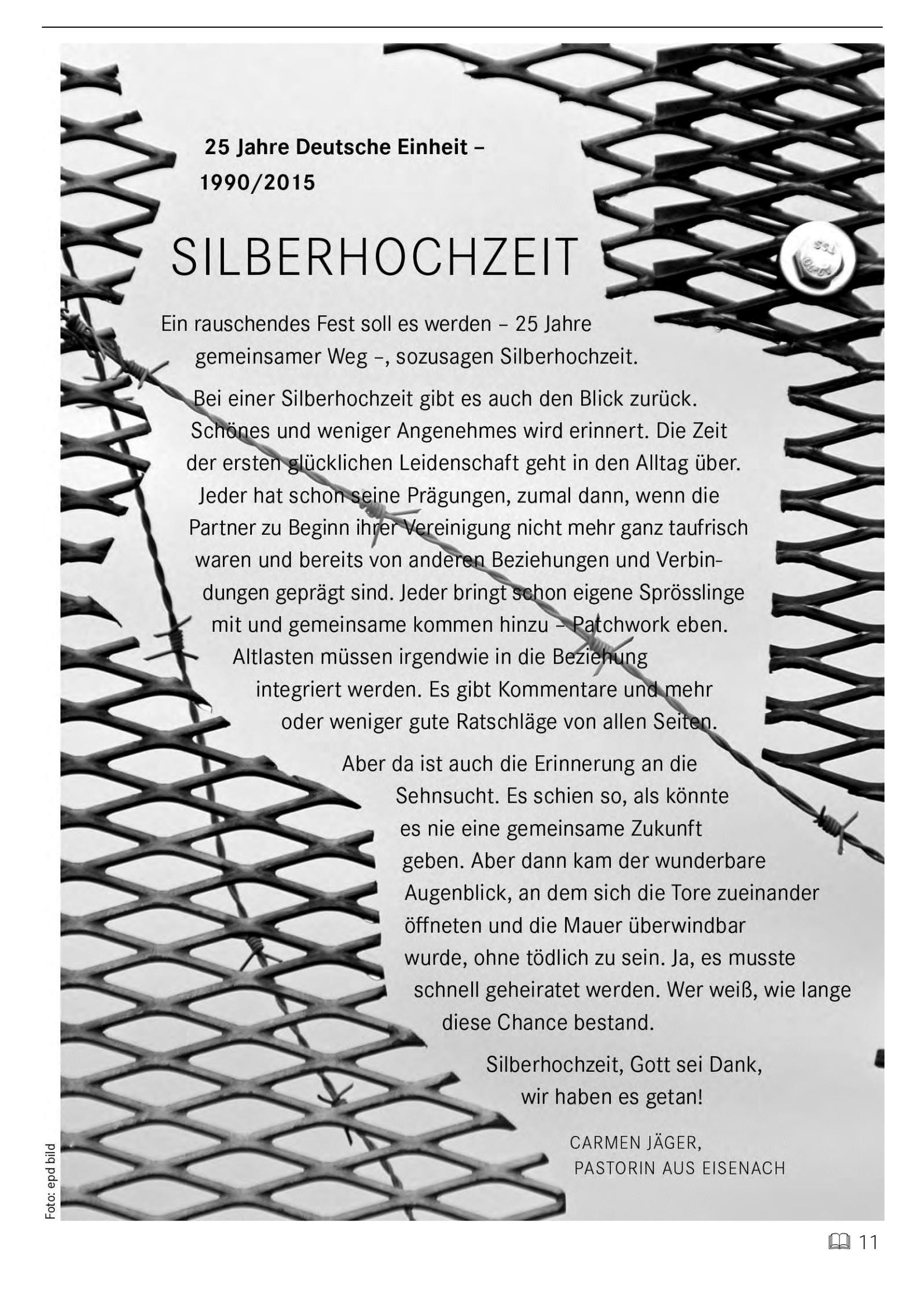
Seit einigen Tagen hängt jetzt an der Eingangstüre zum Gemeindehaus in der Weihergasse ein neuer Briefkasten.

Nun haben Sie die Gelegenheit, Ihre Wünsche und Anregungen direkt schriftlich an die Evangelische Kirchengemeinde Wisselsheim zu richten. Den Briefkasten werden wir regelmäßig leeren, d.h. mindestens einmal die Woche.

So wünschen wir, dass Sie noch schneller mit Ihrer Kirchengemeinde in Verbindung treten können.



*Jürgen Jägers*



**25 Jahre Deutsche Einheit –  
1990/2015**

# SILBERHOCHZEIT

Ein rauschendes Fest soll es werden – 25 Jahre  
gemeinsamer Weg –, sozusagen Silberhochzeit.

Bei einer Silberhochzeit gibt es auch den Blick zurück.  
Schönes und weniger Angenehmes wird erinnert. Die Zeit  
der ersten glücklichen Leidenschaft geht in den Alltag über.  
Jeder hat schon seine Prägungen, zumal dann, wenn die  
Partner zu Beginn ihrer Vereinigung nicht mehr ganz taufrisch  
waren und bereits von anderen Beziehungen und Verbin-  
dungen geprägt sind. Jeder bringt schon eigene Sprösslinge  
mit und gemeinsame kommen hinzu – Patchwork eben.  
Altlasten müssen irgendwie in die Beziehung  
integriert werden. Es gibt Kommentare und mehr  
oder weniger gute Ratschläge von allen Seiten.

Aber da ist auch die Erinnerung an die  
Sehnsucht. Es schien so, als könnte  
es nie eine gemeinsame Zukunft  
geben. Aber dann kam der wunderbare  
Augenblick, an dem sich die Tore zueinander  
öffneten und die Mauer überwindbar  
wurde, ohne tödlich zu sein. Ja, es musste  
schnell geheiratet werden. Wer weiß, wie lange  
diese Chance bestand.

Silberhochzeit, Gott sei Dank,  
wir haben es getan!

CARMEN JÄGER,  
PASTORIN AUS EISENACH

## Ausflug Frauenhilfe nach Wetzlar am 08.06.2015

Mit kleinen Stolpersteinen begann unser Jahresausflug 2015. 13.30 Uhr sollte die **Fahrt ab dem „Freien Platz“ beginnen, aber unser Bus** kam leider nicht. Nach längerem Warten und Rücksprache mit dem Busunternehmen, hieß es, der



Fahrer sei pünktlich losgefahren. Mit einer Viertelstunde Verspätung kam er dann (er hatte uns vergeblich an der Pfarrscheune gesucht und von seinem Busunternehmen die falsche Abfahrtsstelle bekommen). Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen begann nun unsere Fahrt über die Autobahn nach Wetzlar und wir kamen nach einer halben Stunde am Dom an; die Stadtführerin erwartete uns

bereits.

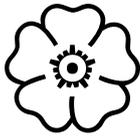
Wetzlar ist die Kreisstadt des Lahn-Dill-Kreises mit 51.135 Einwohnern und neun Stadtteilen in Mittelhessen. Sie besteht nachweislich seit dem 8. Jahrhundert und war ehemalige Reichsstadt sowie der letzte Sitz des Reichskammergerichtes, wo heute ein Museum untergebracht ist.

Die Stadt hat viele Sehenswürdigkeiten: einmal die historische Altstadt mit ihren Fachwerkbauten, der Dom (Marienstift) ist ein Wahrzeichen, den wir besichtigt haben. Baubeginn des Domes, der noch nicht voll-endet ist, war 1230. Er bietet trotz seiner über die Jahrhunderte dauernden Bauzeit und trotz seines nicht fertiggestellten Turms heute ein geschlossenes Bild. Das Bauwerk wirkt



**wie ein „steingewordenes Buch über mittelalterliche Baustilkunde“.**

Eine weitere Besonderheit des Doms ist, dass er ökumenisch genutzt wird, zu gleichen Teilen von der evangelischen und katholischen Kirche. Anschließend gingen wir zum Wohnhaus der Charlotte Buff, wo die Stadtführerin ausführlich über den 18-jährigen Johann Wolfgang Goethe berichtete, dass er einige Zeit als **Anwalt am Kammergericht tätig und mit ihr befreundet war. Sein Roman „Die Leiden des jungen Werther“ geht auf Ereignisse in Wetzlar zurück.** Die Firma Leitz der weltberühmten Leica-Fotoapparate von Ernst Leitz war ebenfalls ein Thema bei der Stadtführung. Und dann führte sie uns noch auf den Kornmarkt. Wer nicht mehr so weit laufen konnte, der ging schon in das gemütliche Kaffee in der Altstadt. Hier ließen wir unseren gelungenen Wetzlarer Ausflug ausklingen und pünktlich um 18.00 Uhr trafen wir wieder in Steinfurth ein. *Waltraut Pellikan*



## Frauenkreis

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, um 20.00 Uhr,  
Pfarrscheune in Steinfurth.

Über neue Teilnehmerinnen würden wir uns freuen.

Nähere Informationen bei Karola Odenweller ☎ 8 70 42

Samstag, den 26.09.15 Ausflug nach Darmstadt: Besuch  
im Verband ev. Frauen und Führung  
durch die Künstlerkolonie Mathildenhöhe  
**Kosten 20 € für Busfahrt und Führung**

Mittwoch, den 14.10.15 20 Uhr, Frauenkreis in Wisselsheim

Sonntag, den 01.11.15 14 – 17 Uhr Dekanatsfrauentag im  
Bürgerhaus in Griedel



## Frauenhilfe

Nähere Informationen bei Frau Acker ☎ 8 25 28

Frau Clotz ☎ 8 61 73, Frau Odenweller ☎ 8 70 42.

Montag, 21. September 2015

Montag, 12. Oktober 2015

Montag, 09. November 2015

jeweils um 15.30 Uhr in der Pfarrscheune in Steinfurth



Sehr gerne gratulieren wir unseren Gemeindegliedern ab  
dem **70. Geburtstag in der „EULE“**. Sollten Sie dies nicht  
wünschen, teilen Sie uns dies bitte rechtzeitig vorher mit.



Gerne möchten wir Ihnen weiterhin die Möglichkeit bieten,  
an eine Weihnachts-Päckchen-Aktion zugunsten bedürftiger  
Kinder teilzunehmen.



Auch in diesem Jahr plant die Rosendorfschule ent-  
sprechende Päckchen zu packen. Da wir eine gemeinsame  
Aktion für sinnvoll halten, werden wir Sie, sobald uns die  
konkreten Planungen vorliegen, darüber informieren.



**Hinweise auf weitere aktuelle Veranstaltungen  
finden Sie auch in unseren Schaukästen.**

## Gottesdienste im Überblick

Datum	Tag
06. September 2015	14. Sonntag nach Trinitatis
13. September 2015	15. Sonntag nach Trinitatis
20. September 2015	16. Sonntag nach Trinitatis
27. September 2015	17. <b>Sonntag</b> nach Trinitatis <b>Dialektgottesdienst</b>
04. Oktober 2015	18. Sonntag nach Trinitatis <b>Erntedankfest</b>
11. Oktober 2015	19. Sonntag nach Trinitatis
18. Oktober 2015	20. Sonntag nach Trinitatis
24. Oktober 2015 <i>Samstag</i>	Wochenschlussgottesdienst
01. November 2015	22. Sonntag nach Trinitatis
08. November 2015	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
11. November 2015 <i>Mittwoch</i>	St. Martin
15. November 2015	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres <b>Volkstrauertag</b>
18. November 2015 <i>Mittwoch</i>	<b>Buß- und Bettag</b>
22. November 2015	Letzter Sonntag des Kirchenjahres <b>Ewigkeitssonntag</b>
29. November 2015	1. Sonntag im Advent
06. Dezember 2015	2. Sonntag im Advent

## Gottesdienste im Überblick

<b>Steinfurth</b>	<b>Wisselsheim</b>
<b>09.30 Uhr</b> (Pfr. Nickel) mit Abendmahl Einführung neuer KV	<b>11.00 Uhr</b> (Pfr. Nickel) mit Abendmahl Einführung neuer KV
<b>10.00 Uhr</b> (Pfr. Nickel) Kirmesgottesdienst <b>im Zelt</b>	--
<b>09.30 Uhr</b> (Pfr. Nickel)	<b>11.00 Uhr</b> mit Bibelgespräch (Pfr. Nickel)
<b>19.00 Uhr</b> (Pfr. i. R. Platt / Pfr. Nickel und Team)	--
<b>09.30 Uhr</b> (Pfr. Nickel) Familiengottesdienst, anschl. Brunch	<b>14.00 Uhr</b> (Pfr. Nickel) Ökum. Gottesdienst auf dem Hofgut; anschl. Zusammensein bei Kaffee und Kuchen
<b>09.30 Uhr</b> (Pfr. Nickel) mit Taufe	--
<b>09.30 Uhr</b> (Hr. Kahl)	<b>11.00 Uhr</b> (Hr. Kahl)
<b>19.00 Uhr</b> (Fr. Dr. Bechstein-Walther)	
<b>09.30 Uhr</b> (Hr. Jägers) mit Abendmahl	<b>11.00 Uhr</b> (Hr. Jägers) mit Abendmahl
<b>09.30 Uhr</b> (Pfr. Nickel)	--
<b>17.00 Uhr</b> (Pfr. Nickel)	
<b>09.30 Uhr</b> (Pfr. Nickel)	<b>11.00 Uhr</b> (Pfr. Nickel)
<b>19.00 Uhr</b> (Pfr. Nickel) mit Abendmahl	Herzliche Einladung nach Steinfurth!
<b>09.30 Uhr</b> (Pfr. Nickel) mit Verlesen der Verstorbenen	<b>11.00 Uhr</b> (Pfr. Nickel) mit Verlesen der Verstorbenen
<b>14.00 Uhr</b> (Pfr. Nickel) Familiengottesdienst, anschl. Adventsbasar in der Pfarrscheune	<b>11.00 Uhr</b> (Pfr. Nickel) mit Taufe
<b>09.30 Uhr</b> (Fr. Rühl & Team) von Frauen gestaltet	<b>14.00 Uhr</b> (Pfr. Nickel) anschl. Adventskaffee im Gemeinde- haus

## KinderKirche in Steinfurth

Samstags von 10.00 – 12.30 Uhr in der Pfarrscheune

Termine: 26. September 2015

21. November 2015



Anmeldeformulare in dieser Eule auf S. 21

## Familiengottesdienste:

04.10. 09.30 Uhr - Erntedank

11.11. 17.00 Uhr - St. Martin

29.11. 14.00 Uhr - 1. Advent



## Termine der Konfirmanden

Samstag, 12.09.

2. Konfitag, 10.00 -16.30 Uhr  
Pfarrscheune in Steinfurth

Freitag, 02.10. +  
Samstag, 03.10.

Erntedanksammlung (Geldspenden und  
Naturalien für den Erntedankaltar)

Samstag, 14.11.

3. Konfitag, 10.00 - 16.30 Uhr  
Pfarrscheune in Steinfurth

Mittwoch, 25.11.

**16-18 Uhr, Abholung der „Eule“ im Büro**

Samstag, 05.12.

4. Konfitag, 10.00 - 16.30 Uhr  
Pfarrscheune in Steinfurth



## Erntedankfest

Gemeinsam Erntedank feiern, quer durch alle Generationen in unserem **Gottesdienst für jedermann in Steinfurth**, am 4. Oktober, in der evangelischen Kirche, um 09.30 Uhr. Das macht Spaß und danke sagen, das tut nicht nur dem gut, bei dem man sich bedankt, sondern auch demjenigen, der dankt.



Neue Menschen kennen lernen, miteinander ins Gespräch kommen und sich gemeinsam des Lebens freuen, das lässt sich ganz einfach beim gemeinsamen **Familienbrunch** in der Pfarrscheune fortsetzen. Im Stil einer „**Bottle-Party**“ bringt jeder etwas zum Essen mit und wir machen

daraus ein großes Büffet für alle. Das klappt auch sicher wieder in diesem Jahr. Und bis jetzt war für alle, die kamen, genug da. *Pfr. Siegfried Nickel*

## Erntedanksammmlung

Für den Schmuck der Altäre zum Erntedankfest werden am Freitag, dem 02. Oktober, und Samstag, dem 03. Oktober, die Konfirmanden und Konfirmandinnen in Steinfurth und Wisselsheim – wie es gute Tradition ist – von Haus zu Haus gehen, um Naturalien (Gemüse, Obst und Kartoffeln etc., aber bitte keinen Zucker oder Mehl in Tüten) sowie Geldspenden zu sammeln. Die Sachspenden kommen auch in diesem Jahr der Friedberger Tafel zugute.

*Pfr. Siegfried Nickel*





GEBURTSTUNDE DES GESANGBUCHES

# *Lieder der Reformation*

*Ein feste Burg ist unser Gott,  
ein gute Wehr und Waffen.  
Er hilft uns frei aus aller Not,  
die uns jetzt hat betroffen.  
Der alt böse Feind  
mit Ernst er's jetzt meint;  
groß Macht und viel List  
sein grausam Rüstung ist,  
auf Erd ist nicht seinsgleichen.*

Dieses Lied ist wohl eines der bekanntesten Lieder im Evangelischen Gesangbuch (EG 362). Mit Sicherheit ist es das Bekannteste von den Liedern, die in der Reformationszeit entstanden sind. Martin Luther (1483–1546) hat es gedichtet und auch die Melodie dazu geschrieben. „Ein feste Burg ist unser Gott“: Das erklingt sozusagen mit Pauken und Trompeten. Es ist, als ob man Ritterrüstungen klirren hörte und Landsknechte trommeln. Es ist ein Lied gegen die Angst, ein Lied des Trostes und des Vertrauens.

Als das Lied zwischen 1527 und 1529 entstand, litt Luther zum ersten Mal unter seinem qualvollen und unheilbaren Steinleiden. In seiner Heimatstadt Wittenberg wütete die Pest. Der Reformator sorgte sich um das Leben seiner schwangeren Frau Katharina. Er war manchmal voller Verzweiflung und fragte sich, ob sein Weg, den er mit der Reformation der Kirche eingeschlagen hatte, der richtige sei.

Mit seinem Lied malt uns Luther eine Burg vor Augen: die Wartburg zum Beispiel. Hier hatte er als „Junker Jörg“ einst Zuflucht gefunden und das Neue Testament ins Deutsche übersetzt.

Hoch über der Ebene steht die Burg, fest gegründet auf einem Bergrücken, unbezwingbar, wachend über Land und Leute.

Der Turm gewährt Ausblick und Weitblick. Schutz bieten die mächtigen Mauern, Sicherheit für die Burgbewohner. Die Tore öffnen sich für Freunde; sie schließen sich für Feinde. Luther hat erfahren: Wie eine befestigte Burg, die Schutz gewährt – so ist Gott für uns. Mit Wehr und Waffen der Liebe umgibt er mich. Zu ihm kann ich fliehen wie zu einer Fluchtburg.

Doch nicht immer hatte Martin Luther solch ein Zutrauen zu Gott.

„Wie kriege ich einen gnädigen Gott?“. Über dieser Frage hat sich der Augustinermonch zermartert. Aber er erlebte: „Mit meiner Macht ist nichts getan.“

Alle selbst gebauten Himmelsleitern, die er sich durch die Erfüllung der Mönchsgelübde und fromme Werke bauen wollte, zerbrachen. Und endlich ging es ihm auf: Leben, wirkliches Leben, ist Gnade, ist ein Geschenk von Gott.

REINHARD ELLSEL

Info: Ausführliche Predigten zu 14 Liedern aus der Reformationszeit hat Autor Reinhard Ellsel unter dem Titel „Lieder der Reformation – aktuell ausgelegt“ im Luther-Verlag (Bielefeld) veröffentlicht.

## St. Martin

**MINA** & Freunde

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder gemeinsam St. Martin feiern. Wir starten um **17.00 Uhr** mit einem **Familiengottesdienst zu St. Martin in der Evangelischen Kirche**

und ziehen anschließend mit Laternen und Gesang durchs Dorf.

Alle, Groß und Klein, sind am **Mittwoch, dem 11. November**, ganz herzlich dazu eingeladen.

*Pfr. Siegfried Nickel*



## Krippenspiel

Gemeinsam die Weihnachtsgeschichte darstellen – das macht Spaß!  
Bist Du mit dabei?

Wir suchen Kinder ab dem Grundschulalter, die Lust haben in Wisselsheim oder in Steinfurth ein Krippenspiel zu gestalten.



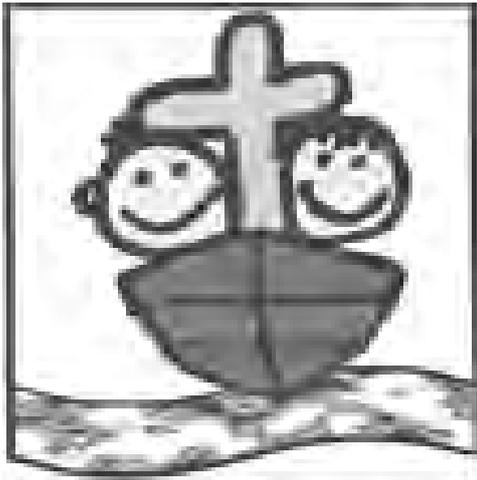
Am Heiligen Abend wird es dann aufgeführt. In Steinfurth um 15:00 Uhr, in Wisselsheim um 16:45 Uhr. Viele Rollen sind zu besetzen und dich könnten wir gut dabei gebrauchen. **Plan` es doch schon mal ein.**

Nähere Informationen zur Vorbereitung, den Proben usw. gibt es spätestens im November.

Ich freue mich schon auf Eure tolle Aufführung!

*Pfr. Siegfried Nickel*

# KinderKirche



Am **Samstag, dem 26. September**, ist es wieder soweit: Um **10.00 Uhr** startet unsere nächste KinderKirche.

Bereits ab 9.30 Uhr kannst Du in der Pfarrscheune vorab ein paar Spiele machen. Danach erfahren wir im Kindergottesdienst wieder Spannendes über Jesus, Gott und die Welt. Nach einem kleinen Imbiss gibt es in unseren Workshops interessante Spiel- und Bastelangebote für Dich.

Um 12.30 Uhr ist dann leider schon Schluss.

Damit wir besser planen können, meldet sich jeder zwischen 5 und 11 Jahren, der mit dabei sein möchte, bitte bis zum **21.09.** an.

Also dann bis zum 26. September. Es freuen sich schon auf dich:

## Pfarrer Siegfried Nickel und Dein KinderKirchen-Team

**----Anmeldung (Bitte bis 16.11.15 in den Briefkasten beim Pfarramt einwerfen)-----**

Hiermit melde ich mein Kind \_\_\_\_\_ zur KinderKirche  
(Vorname, Name)

**am 21. November** an.

\_\_\_\_\_  
(Alter)      (wenn gewünscht: Telefonnummer)      \_\_\_\_\_  
(wenn gewünscht: Anschrift)

\_\_\_\_\_  
(Namen des Erziehungsberechtigten)      \_\_\_\_\_  
(Unterschrift)



**----Ameldung (Bitte bis 21.09.15 in den Briefkasten beim Pfarramt einwerfen)-----**

Hiermit melde ich mein Kind \_\_\_\_\_ zur KinderKirche  
(Vorname, Name)

**am 26. September** an.

\_\_\_\_\_  
(Alter)      (wenn gewünscht: Telefonnummer)      \_\_\_\_\_  
(wenn gewünscht: Anschrift)

\_\_\_\_\_  
(Namen des Erziehungsberechtigten)      \_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

## Wohnung für FSJler gesucht

Die Kirchenvorstände unserer Kirchengemeinden haben beschlossen – zusammen mit den Kirchengemeinden Niedermörlen und Schwalheim/Rödgen – eine Stelle für ein freiwilliges soziales Jahr zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit einzurichten.

Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief.

Aber vorab die Frage: **Haben Sie eine (Einlieger-) Wohnung/ein Apartment, die/das Sie dem FSJler (kostengünstig) zur Verfügung stellen könnten?**

Dann melden Sie sich doch bitte bei uns im Büro unter 06032 / 81667.

*Pfr. Siegfried Nickel*



**IDEENMESSE**  
FÜR KIRCHVORSTÄNDE UND MITARBEITENDE

**LUST AUF GEMEINDE**

**10. Oktober**



## „Lust auf Gemeinde“

Am 10. Oktober findet in Gießen ein Kongress für **alle Menschen statt, die „Lust auf Gemeinde“** haben. Er bietet einen spannenden Überblick über die unterschiedlichen Angebote, wie an anderen Orten Gemeinde gestaltet wird und damit auch Inspiration für die eigene Arbeit, sowie Impulse für den eigenen Glauben und das Miteinander in der Gemeinde.

Dazu möchte ich Euch/Sie alle ganz herzlich einladen.

Schon bei den Vorgänger-Kongressen 2009 und 2012 in Wiesbaden waren wir mit einigen Mitgliedern unserer Kirchenvorstände dabei und haben viele Anregungen mitgenommen, uns an dem guten Programm erfreut und daran, dass über 2000 **weitere Menschen unterschiedlichsten Alters „Lust auf Gemeinde“ haben.** Kongress- und Fahrtkosten übernehmen unsere Kirchengemeinden. Interessenten melden sich bitte bis zum 14. September im Gemeindebüro, damit wir eine entsprechende Gruppenanmeldung durchführen können.

Hier Eindrücke zum „Lust bekommen“:

[www.lust-auf-gemeinde.de](http://www.lust-auf-gemeinde.de)

*Pfr. Siegfried Nickel*

## Wir sagen Euch an den lieben Advent!



Advent heißt Ankunft.  
Gott kommt auf die Erde.  
Und wir bereiten uns darauf vor, auf  
das Weihnachtsfest und auf den Tag,  
da er von Neuem kommen wird in all  
seiner Herrlichkeit.  
Starten Sie mit uns in die Adventszeit  
mit unserem **Gottesdienst für  
Groß und Klein,**  
am **Sonntag, dem 1. Advent,**  
**29.11.2015, um 14.00 Uhr.**

Damit der Advent mehr ist als Einkaufsmarathon und Glühweinstress.

Anschließend öffnet unser traditioneller Adventsbasar in der Pfarrscheune wieder seine Türen. Klar, den gibt es inzwischen überall, aber bei uns geht es nicht ums Geschäft, sondern um den guten Zweck (Wir unterstützen unsere Partnergemeinde in Meschen.), nicht um anonymen Spaß, sondern um echte Begegnung. Kaffee und Kuchen, Bastel- und Handarbeiten, christliche Bücher und Kalender helfen dabei.

Erlebe das Steinfurth Original!

*Pfr. Siegfried Nickel*

P.S.: Für Kuchenspenden sind wir dankbar. Sie können am Sonntag in der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr in der Pfarrscheune abgegeben werden.



## Engagiert für Menschen in Not – Spenden-Sammler gesucht

Auch in diesem Jahr wollen wir als Kirchengemeinden in Steinfurth und Wisselsheim im Advent und Januar wieder eine Straßensammlung für „Brot für die Welt“ durchführen. Dadurch können wir seit vielen Jahren viele Menschen in unseren Orten zum Teilen mit den Armen dieser Welt ermutigen.

Leider sind in Steinfurth zuletzt einige aktive Sammler weggefallen. Deshalb suchen wir dringend Menschen, die bereit sind, hier mitzuarbeiten. Haben Sie nicht Interesse? Dann melden Sie sich doch bitte bei mir oder einem der Kirchenvorstände.



*Pfr. Siegfried Nickel*



# Im Oktober

Ich wünsche dir,  
dass diese Oktobertage  
ihr goldenes Licht  
auf dein Leben werfen  
und deine Tage überziehen  
mit Lebensfreude.

Ich wünsche dir,  
dass Brot und Wein  
dir schmecken,  
als sei ein Stück  
vom Himmel darin.

*Tina Willms*

Foto: Lehmann





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

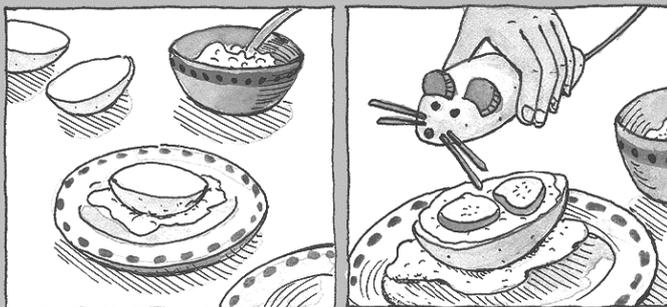


## Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.

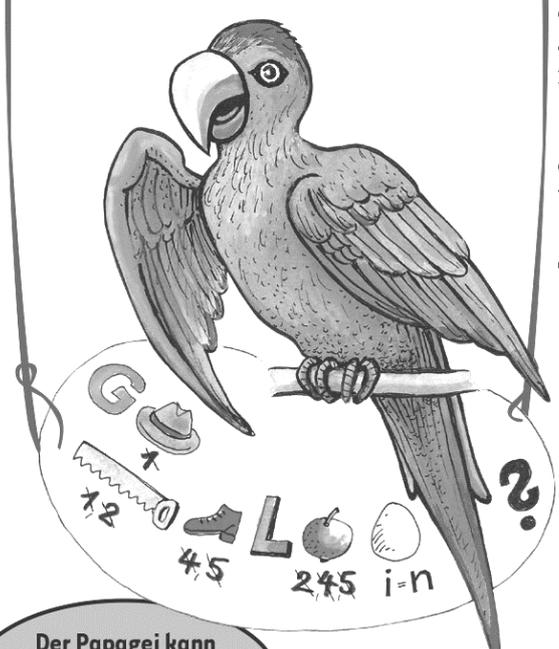
## Martinslicht aus Herbstblättern

Rühre eine halbe Packung Tapetenkleister an. Zerreiße buntes Transparentpapier in kleine Stücke und lege dir getrocknete Herbstblätter zurecht. Dann bestreiche ein großes, sauberes Marmeladeglas mit dem Kleister und klebe das Papier und die Blätter in mehreren Schichten darauf. Befestige mit einem Stück Knete ein Teelicht auf dem Innenboden.



## Kartoffelmäuse

Koche eine große längliche Kartoffel mit Schale weich. Ist sie abgekühlt, halbiere sie der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitze in die obere Hälfte und dekoriere sie mit Karottenscheiben als Ohren, Schnittlauch als Schnurrbart und Pfefferkörnern als Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere. Guten Appetit!



Papagei: Gut geschlafen?

Der Papagei kann sprechen!  
Aber was genau?



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)